

398

1. November 1939 <sup>473</sup>

Au

An die Präsidentin der Sektion Zürich der Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen

398/

Frau Dr. Margrit Gsell, Rüslikon, Zürich

Sehr geehrte Frau Doktor,

Der Ordnung halber bestätigen wir hiemit schriftlich, dass wir an 42 Aktivmitglieder der Sektion Zürich der Gesellschaft Schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen das gedruckte Reglement für die diesjährige Dezember-Ausstellung gesandt haben. Die übrigen Mitglieder Ihrer Sektion, welche Mitglieder der Zürcher Kunstgesellschaft sind, haben es in Vervielfältigung als Beilage zur "Mitteilung" von Ende Oktober erhalten. An Passivmitglieder wird das Reglement nicht abgegeben, da die Ausstellung nur mit der Beschickung durch ausübende Künstlerinnen rechnet, welche die künstlerische Arbeit als Beruf, nicht nur als Nebenbeschäftigung betreiben und auf das Ergebnis dieser Arbeit für ihren Lebensunterhalt angewiesen sind.

858

In vorzüglicher Hochachtung  
KUNSTHAUS ZUERICH  
Der Direktor

Zürich, den 3. November 1939

LA/II

Herrn Dr. Martin Hürlimann, Atlantis-Verlag, Akazienstrasse 8  
Zürich 8

Sehr geehrter Herr Doktor,

Der Maler Fritz Pauli erklärt uns, dass er das Bild "Sonnenwende", Kat. Nr. 412 der Ausstellung ZEICHNEN MALEN FORMEN II, in Mehrfarbentiefdruck, Format 23 x 21 cm reproduzieren lasse "im Erinnerungswerk Eines Volkes Sein und Schaffen über die Schweizerische Landesausstellung 1939, Herausgeber Nationalrat G. Duttweiler".

Ist dies eine Ergänzungs- oder eine Konkurrenz-Publikation zum offiziellen Erinnerungswerk?

Mit höflichen Grüßen  
Ihr

ST

*[Handwritten signature]*